

Aus der Praxis – für die Praxis: Gemeinden berichten

Von der Abwanderungs- zur Zuzugsgemeinde

Deutsch Schützen Eisenberg ist seit 2008 im Auditprozess, hatte 2009 die Grundzertifizierung und befindet sich im zweiten Jahr der dreijährigen Umsetzungsphase. Bürgermeister Franz Wachter und Vizebürgermeister und Projektleiter Herbert Weber berichten über ihre Erfahrungen mit dem Audit *familienfreundlichegemeinde*.



Die Zusammensetzung des Projektteams ist ein Garant für das gute Gelingen des Audit Projektes.

„Wir sind mehr denn je davon überzeugt mit dem Audit *familienfreundlichegemeinde* den richtigen Schritt für unsere Gemeinde und für unsere Bevölkerung getätigt zu haben. Obwohl wir eine Abwanderungsgemeinde mit wenigen Arbeitsplätzen und bescheidenen finanziellen Mitteln sind, gingen wir mit viel Ehrgeiz und Spaß an die Arbeit. Das erklärte Ziel war, die Abwanderung zu stoppen und durch eine gezielte Ansiedlungsoffensive wieder einen Zuzug zu erwirken.

Bei der Umsetzung haben wir besonderen Wert auf die Zusam-

menarbeit aller Beteiligten gelegt.

Dabei ist die Zusammensetzung des Projektteams ein Garant für das gute Gelingen des Audit Projektes. Unser umfassendes Maßnahmenpaket:

Die Gemeinde hat eine Familien- und Ansiedlungsförderung initiiert, bei dem es einen Ansiedlungsbonus, eine Broschüre, ein Gutscheineft und Geschenkmünzen gibt, durch die die örtliche Wirtschaft gestärkt wird. Mittlerweile bauen wir den fünften Wohnblock der im Sommer fertig gestellt wird. 21 Wohnungen sind dadurch entstanden - darunter drei Wohnungen für betreubares Wohnen.

Durch unsere Ansiedlungsoffensive mit Basisförderung und einem Willkommenspaket konnten wir letztes Jahr über 30 Neuzuzüge beim Kennen Lern Treffen (Einladung der Gemeinde) begrüßen.

Die „neuen Bürger/innen“ werden bewusst willkommen heißen. Dies erfolgt über ein „Willkommens-Essen in einer Buschenschank“. Der Gemeindegast wurde wieder aufgenommen, die Obstbäume bzw. deren Früchte im Kindergarten stehen den Kindern für eine gesunde Jause kostenlos zur Verfügung, die Ansiedlungen und Familienaktivitäten werden spezifisch gefördert (auch mit Geldleistungen), die Geldleistungen sind über die Gemeinde zu beziehen, welche wiederum in den

Betrieben der Gemeinde zu investieren (Geschenkmünzen) sind. Heizkostenzuschuss, Broschüre „Familienwegweiser“, Babybonus (500 Euro), Gratis-kindergartenbus, kostengünstiger Kindergarten und Hort, „Schulstarthilfe“ in der Höhe von 30 Euro pro Pflichtschuljahr ab dem zweiten Kind, Zuschuss Impfung Gebärmutterhalskrebs, Taktverdichtung des öffentlichen Verkehrs für die Pendler/innen, Zuschuss für Studenten zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Zuschuss Fahrsicherheitstraining, Buskosten Gemeindegast sind weitere Auditmaßnahmen, auf die wir stolz sein können.

Unser Ziel, von der Abwanderungs- zu einer Zuzugsgemeinde zu werden, konnten wir unter Einbindung der Bevölkerung und der Maßnahmen aus dem Audit *familienfreundlichegemeinde* erreichen und freuen uns, seit langem wieder ein Bevölkerungssplus zu verzeichnen.“

Information

Familie & Beruf
Management GmbH



audit@familieundberuf.at
Tel. 01/218 50 70
Web: www.familieundberuf.at

Österreichischer
Gemeinbund
Tel.: 01/512 14 80-20
Ansprechpartnerin:
Mag. Anna Nödl-Ellenbogen
anna.noedl-ellenbogen@gemeinbund.gv.at
Web: www.gemeinbund.at

Nächster Termin

Expertenkonferenz
13/14.5. in Villach